

An aerial photograph of a village nestled in a valley, surrounded by rolling green hills and forests. The village features a mix of residential buildings and a central square. The foreground shows a large green field with a few scattered houses and a road.

Dorfkernentwicklung Mosnang

Informationsanlass

Mittwoch, 23. September 2026 - 20.00 Uhr

Ablauf des heutigen Abends

1	Ausgangslage	Warum wir den Dorfkern gesamthaft betrachten
2	Bisherige Schritte	Grundlagen, Umfragen und Workshops
3	Ergebnisse	Raumprogramm und zentrale Erkenntnisse
4	Weiteres Vorgehen	Einstufiger Studienauftrag im Wettbewerbsverfahren
5	Planungskredit	Antrag an der nächsten Bürgerversammlung
6	Austausch	Fragen und Rückmeldungen

Perimeter und Betrachtungsgebiet

Bearbeitungsperimeter

Primarschulareal
Filtexareal
Festwiese

Betrachtungsgebiet

Angrenzender Dorfkern
Kernzone
Kirche



Arbeitsgruppemitglieder

- Felix Alpiger
- Claudio Fust
- Andrea Gmür
- Tim Knöpfel
- Monika Mutti-Schaltegger
- Ignaz Rüthemann
- Joël Schnellmann
- Emmanuel Van Caenegem
- Urs Walliser
- Bettina Wohlgensinger



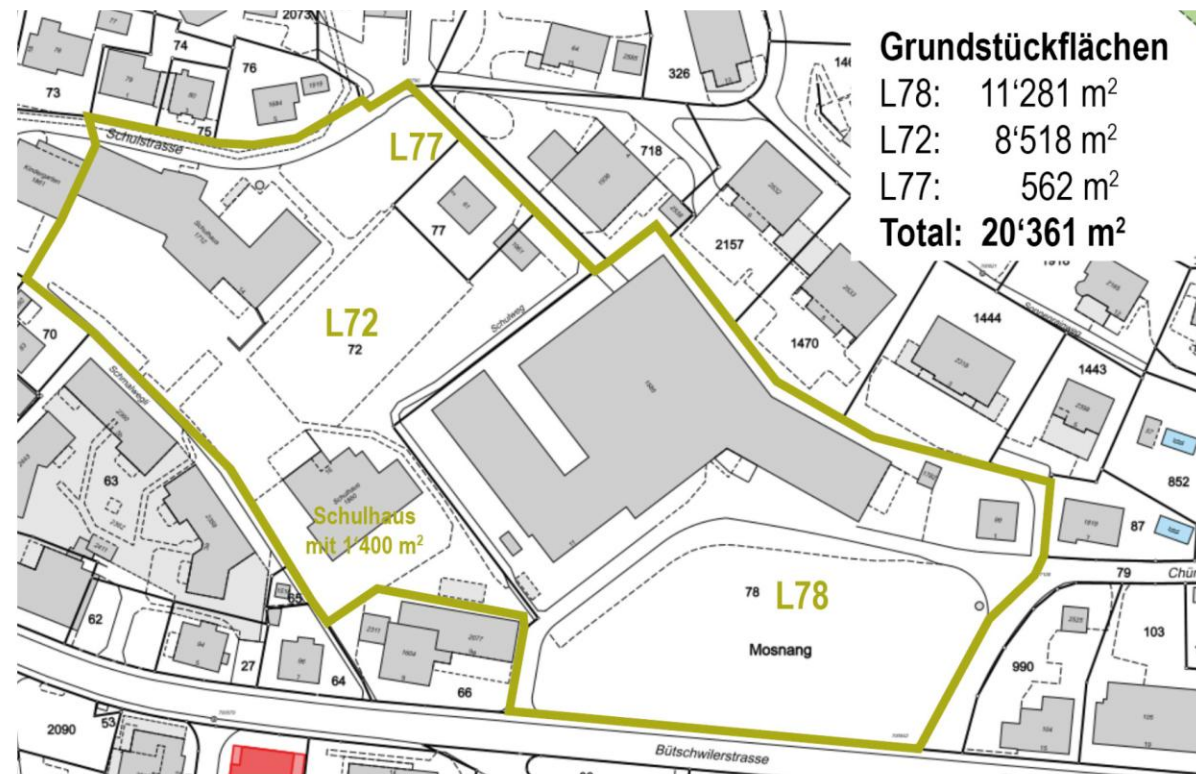
Arbeit Arbeitsgruppe

- Anfragen mögliche Mitglieder im März 2025
- 3 Workshops (April 2025, Juli 2025 und März 2026)
- Was soll der Dorfkern leisten?
- Erstellung Raumprogramm



Umfragen

- Kontakt Grundeigentümer
- Umfrage bei Vereinen
- Bauzustandserfassung
- Wertermittlung



Quelle: Geoportal Kt. SG. Gallen

Umfragen – was ist den Beteiligten wichtig?

Gewerbe

25 %

18 von 71

Vereine

26 %

23 von 90

Grundeigentümer

55 %

36 von 66

Aktueller Zustand



Primarschulareal

Trakt 1 und 2 entsprechen
heutigen Anforderungen
nicht mehr.

Schule Mosnang an Belastungsgrenze

Geburtsjahr	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24
Eintritt kl. KIGA	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29
Eintritt Oberstufe	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31	2031/32	2032/33	2033/34	2034/35	2035/36	2036/37
PS Mosnang	15	17	28	19	24	16	20	23	26	23	17

INFORMATIONSVORANSTALTUNG DORFKERNENTWICKLUNG

Und was heisst das für die Schule?

Das pädagogische Raumkonzept der Primarschule Mosnang

Erarbeitet von Schule, Gemeinde und Fachpersonen · Version 1.1, Juni 2026

Marcel Jent, Schulratspräsident Schule Mosnang · 23. September 2026

Die Schule hat parallel gearbeitet

Pädagogisches Raumkonzept Primarschule Mosnang, Version 1.1 (Juni 2026)



In gut einem halben Jahr erarbeitet – parallel zur Arbeitsgruppe Dorfkernentwicklung.

WER MITGEARBEITET HAT

Lehrpersonen der Zyklen 1 und 2

Schulleitung und Schulrat

Betreuung und Hauswartung

Gemeinde

Externe Fachpersonen

WORAUF ES SICH STÜTZT

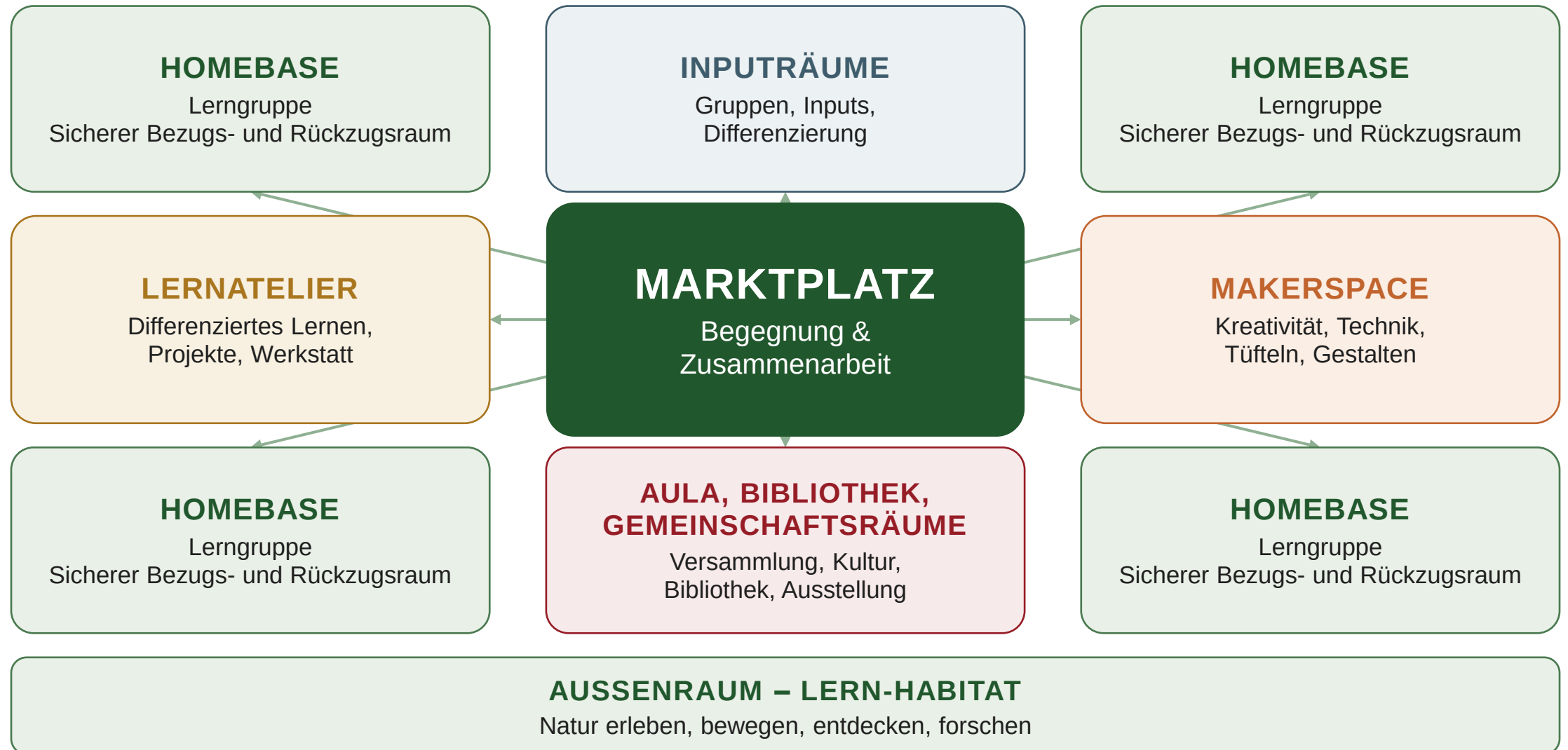
Aktuelle Schulraum- und
Schulentwicklungsforschung

Besuche von Referenzschulen

Systematisch erhobene
Bedürfnisse aus dem Schulalltag

Das räumliche Lernmodell

Eine zusammenhängende Lernlandschaft: Die Raumtypen sind vernetzt und ergänzen sich.



Die Prinzipien dahinter

Ziel: eine Schule, die Kinder ganzheitlich begleitet und optimale Lernbedingungen bietet.

1 Orientierung und Zugehörigkeit

2 Gemeinschaft und Zusammenarbeit

3 Flexibilität und Anpassbarkeit

4 Innen- und Aussenraum als Lernlandschaft

5 Vielfalt der Lernformen und Lernorte

6 Mehrfachnutzung und Öffnung

«So offen wie nötig – so strukturiert wie möglich.»

Mehrwert für Mosnang

Die Schule als Teil des Dorfes – drei Zonen mit unterschiedlicher Öffnung.



● ÖFFENTLICHE BEREICHE

- Aula (Mehrzwecknutzung)
- Veranstaltungsbereiche
- offene Bewegungsflächen im Aussenraum

● HALBÖFFENTLICHE BEREICHE

- Bibliothek als moderner Lern- und Begegnungsort
- Makerspace
- Gemeinschaftszonen

● GESCHÜTZTE LERNBEREICHE

- Homebases
- Inputräume
- schulergänzende Betreuung

Wir investieren einmal – und nutzen mehrfach.

Die Vorgabe für den Wettbewerb

Das Raumkonzept ist Teil der Aufgabenstellung – daran werden die Projekte gemessen:

1

Umsetzung des räumlichen Lernmodells

Homebases, Marktplatz, Inputräume, Lernatelier, Makerspace und Aussenraum als zusammenhängende Lernlandschaft

2

Qualität der Lern- und Begegnungsräume

Räumliche Qualität sowie die Verbindung von Innen- und Aussenraum

3

Orientierung, Flexibilität und Nutzbarkeit

Übersichtliche Anlage, anpassbar an künftige Entwicklungen über Jahrzehnte

4

Wirtschaftlichkeit und Integration in den Dorfkern

Wirtschaftlichkeit, Nachhaltigkeit und das Einfügen in den Dorfkern

Offen bleibt die Bauform

Das Konzept legt bewusst keine Bauform fest.

Sanierung

oder

Umbau

oder

Neubau

**Entscheidend ist, welche Lösung
die pädagogischen Ziele am besten erfüllt.**

DIE SCHULE BLEIBT IM VERFAHREN BETEILIGT

Über Fachpersonen der Schule und über die Echogruppe – damit das Raumkonzept bis zum fertigen Projekt seine Wirkung behält.

Die Schule ist parat

1

Für heute und morgen

Die Schule wird an die aktuellen und zukünftigen Bedürfnisse angepasst.

2

Konzept liegt vor

Das pädagogische Raumkonzept ist erarbeitet und wird zur Vorgabe für den Wettbewerb.

3

Bedürfnisse und Forschung einbezogen

Wir haben die schulischen Bedürfnisse systematisch erhoben und die aktuelle Schulraum- und Schulentwicklungsforschung einbezogen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit – und für Ihre Fragen.

Ein lebendiger Dorfkern – für heute und morgen

- **Zukunftsfähige Infrastruktur**
für Schule, Vereine und Gewerbe
- **Attraktiver Lebensraum**
für alle Generationen
- **Starker Dorfkern**
Wohnen, Arbeiten, Begegnung
- **Hohe Aufenthaltsqualität**
Identität und Dorfcharakter stärken

Aktueller Zustand



Filtexareal

Erhalt Filtexareal lohnt sich aus finanziellen Gründen nicht.

Aktueller Zustand



Festwiese

Unbebaute Fläche in
Dorfkern – Potenzial
vorhanden.

Zentrale Erkenntnisse aus den Umfragen

Geschätzt

Publikumsorientierte
Erdgeschossnutzungen
Festwiese und Veranstaltungen
Kurze Wege und Belebung
Parkplätze
Dorfcharakter, Grünflächen und
Bäume

Chancen

Mehr und besser organisierte
Parkierung
Verkehrssicherheit Landi /
Schulstrasse
Filtexareal neu entwickeln
Moderate Verdichtung

Risiken / Bedenken

Verlust des Dorfcharakters
Zu starke Entwicklung
Reduktion von Parkplätzen
Kosten der Entwicklung

Raumprogramm – die wichtigsten Bausteine

Schule

6-8 Primarschulklassen
Zwei- bis Dreifachkindergarten
Flexible Lernräume

Sport

Einfachturnhalle Schule und
Erhalt oder Neubau
Radsporthalle
Schul- und Vereinsnutzung

Bibliothek

Vergrösserte
Gemeindebibliothek

Gewerbe

Gewerbeflächen in Dorfkern

Wohnen

Wohnfläche in Dorfkern für
jüngere Familien und ältere
Menschen

Vereine und Parkierung

Vereinsräume
Öffentliche Parkplätze

Schule von morgen

Eine kompakte Schule unter einem Dach

- flexibel und langfristig anpassungsfähig
- Geborgenheit und direkte Aussenraumbezüge im Zyklus 1
- mehr Gruppenarbeit und selbstständiges Lernen im Zyklus 2
- gemeinschaftliche Lern- und Begegnungszonen
- Aussenraum als erweiterter Lernraum

8

Primarschulklassen

3

Kindergärten

Bisherige Schritte



Warum ein Studienauftrag?

Projektwettbewerb

klare Aufgabe
ohne Zielkonflikte
kein Dialog

Studienauftrag

Aufgabe mit Zielkonflikten
mehrere Anspruchsgruppen
Dialog mit den Teams

✓ gewählt

Testplanung

sehr offene Aufgabe
viele Zielkonflikte
kein Folgeauftrag

Der einstufige Studienauftrag



Verfahrensidee: einstufiger Studienauftrag mit 5 Planungsteams, Dialog mit Teams und anschliessende Jurierung.

Planungskredit

Fr. 550'000.00
inkl. MwSt.

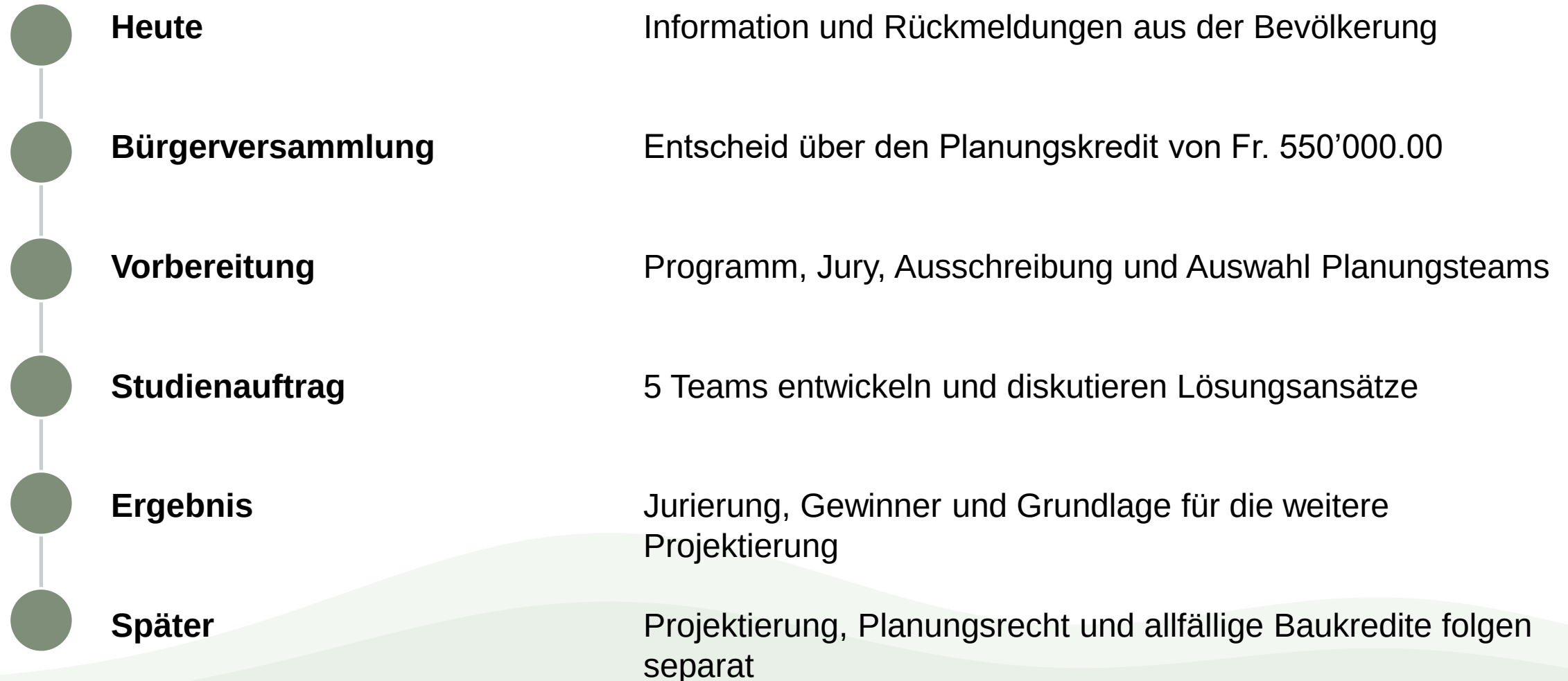
**für den einstufigen
Studienauftrag**

Antrag an der
nächsten
Bürgerversammlung

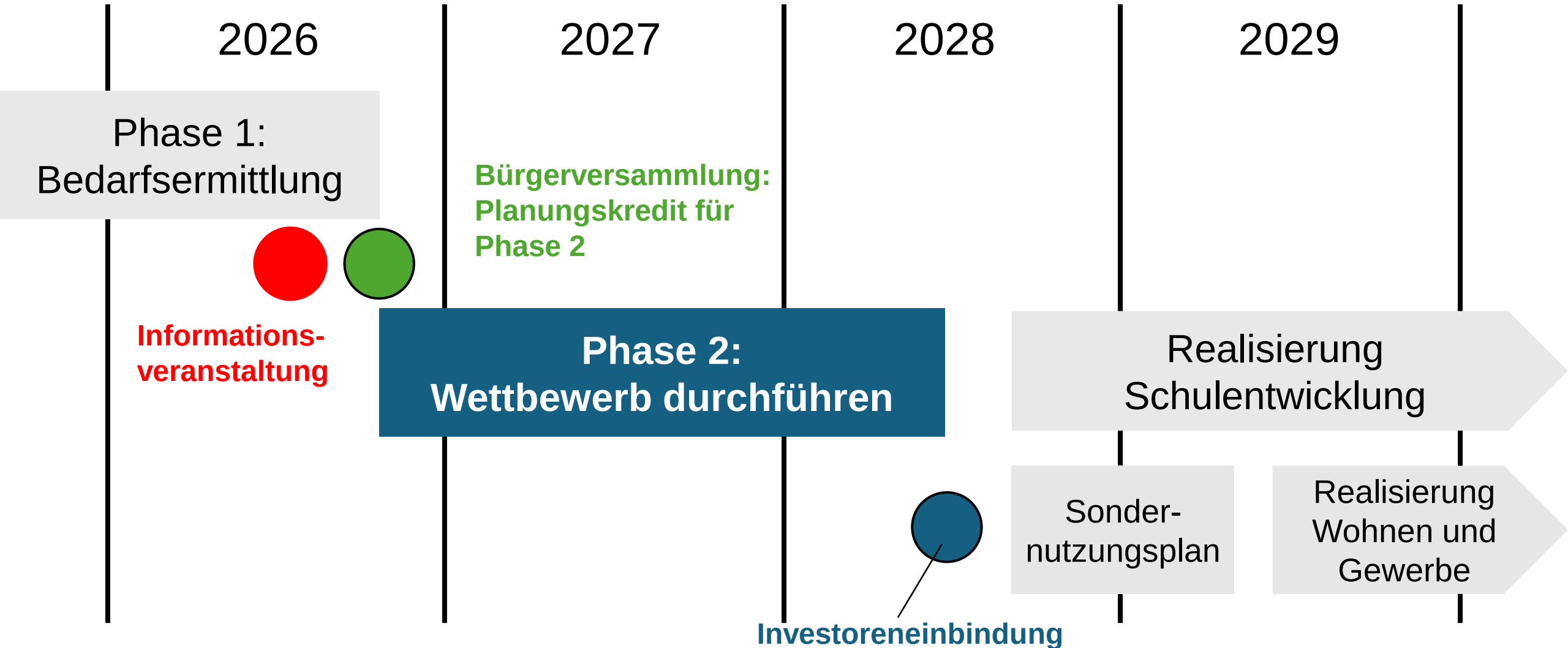
Was ist darin enthalten?

- Entschädigung der 5 Planungsteams
- Verfahrensbegleitung
- Fachexpertinnen und Fachexperten
- Fachplanung Kosten und Nachhaltigkeit
- Echogruppe und Kommunikation
- Administration, Modell / Druck / Nebenkosten

Wie geht es weiter?



Zeitplan



Fragen



Ihre Meinung ist gefragt!

- Was möchten wir mitgeben?
- Ist das Vorgehen nachvollziehbar?
- Wurde etwas vergessen?
- Was finden wir gut?



An aerial photograph of a Swiss village nestled in a valley. The village is surrounded by lush green fields and dense forests. In the background, rolling hills and mountains are visible under a clear sky. The sun is low in the sky, casting long shadows and creating a warm, golden light. The village itself is a mix of traditional Swiss architecture, with many houses having red-tiled roofs. There are some larger buildings, possibly schools or government offices, and a church spire is visible. The overall scene is peaceful and idyllic.

Herzlichen Dank!

Der Apéro ist eröffnet.